

[Das Präsidialamt kommentiert die Bellingcat-Untersuchung](#)

17.11.2021

Am Mittwoch, den 17. November, kommentierte Mikhail Podolyak, Berater der Leiter des Präsidialamtes, die Veröffentlichung des ersten Teils der Untersuchung zum „Fall Wagner“ durch Bellingcat.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

Am Mittwoch, den 17. November, kommentierte Mikhail Podolyak, Berater der Leiter des Präsidialamtes, die Veröffentlichung des ersten Teils der Untersuchung zum „Fall Wagner“ durch Bellingcat.

„Dieser Text basiert auf Interviews mit verschiedenen pensionierten Geheimdienstlern und Spezialdiensten. Alles, was sie gesagt haben, sind nur ihre Worte und ihre Version der Ereignisse. Es besteht jedoch nicht der geringste Zweifel daran, dass von Personen, die aus dem einen oder anderen Grund ihren Posten verloren haben, sehr merkwürdige Aussagen zu hören sind, einschließlich übertriebener Beschreibungen von Plänen oder Aktionen der Geheim- und Sonderdienste“, so Podoljak.

Der Berater des Leiters des Präsidialamtes weist darauf hin, dass „an allen Schlüsselstellen des Textes von Bellingcat selbst darauf hingewiesen wird, dass es sich um die Erzählungen der Empfänger handelt, die nicht unabhängig überprüft werden können“.

„Was sehen wir also in dieser Geschichte, die in den Medien den Namen „Operation Wagnerianer“ erhielt? Erstens: Die russischen PMCs sind ein globales Übel. Zweitens: Die ukrainischen Geheimdienste überwachen seit Jahren aktiv alle Personen, die an kriminellen Handlungen gegen die Ukraine beteiligt sind. Drittens: Die mutmaßlichen Wagnerianer wurden auf dem Territorium von Belarus nur deshalb festgenommen, weil die Spionageabwehr vor den Präsidentschaftswahlen, in die das Land damals verwickelt war, verstärkt wurde“, so Podoljak.

Ihm zufolge sagt Bellingcat „absolut nichts über ein ‚Leck‘ von Informationen über Wagneriten“ oder über die Beteiligung ausländischer Spezialdienste.

Schließlich behauptet Podoljak, dass der Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, für die Logistik der Friedensgespräche im Donbass zuständig war, nicht aber für das operative Management der Geheimdienste&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 285

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.